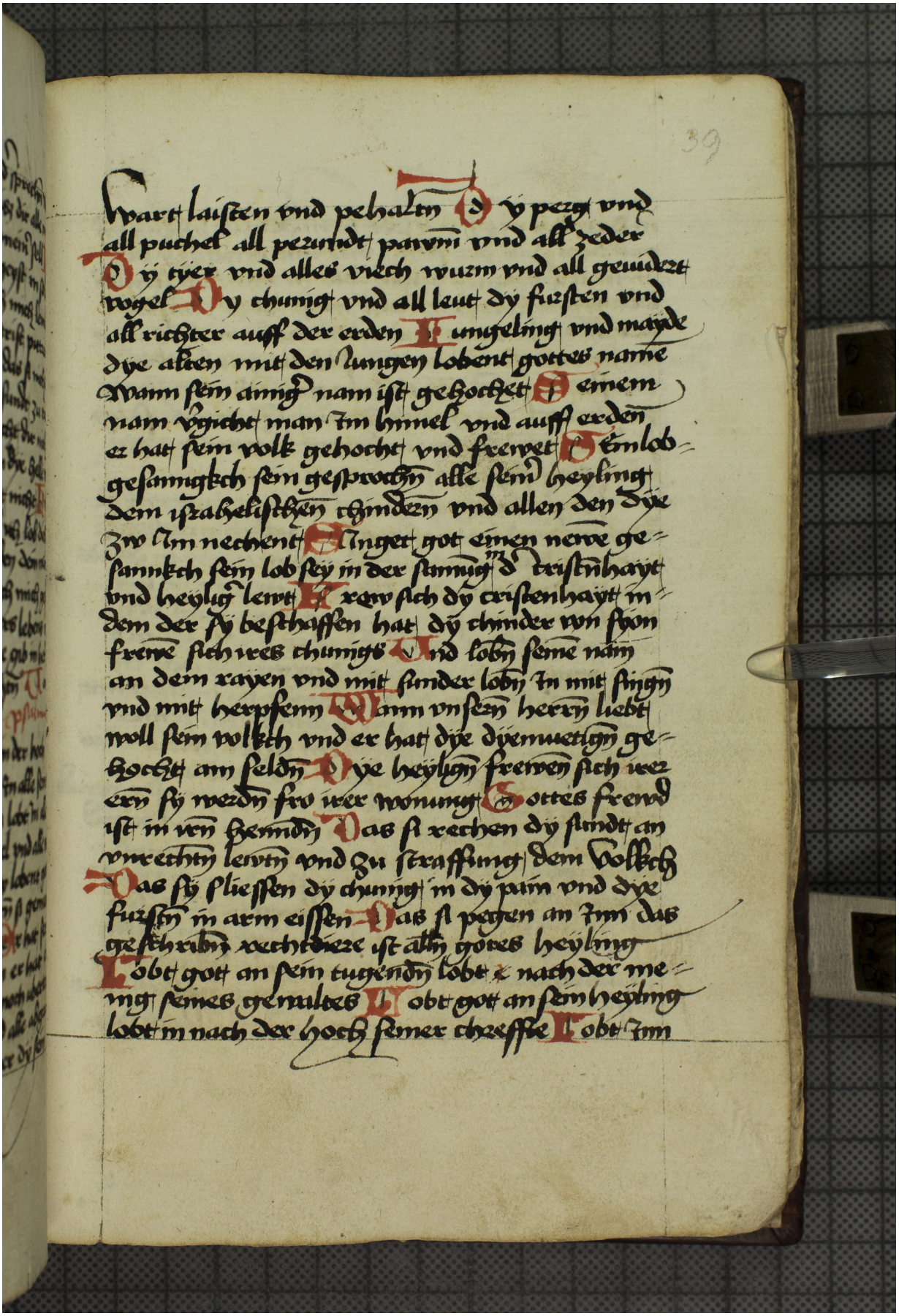
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



39

Wart laisten vnd pehalten D y perg vnd
all puchel all peumdt paum vnd all zeder
D y tier vnd alles viech wurm vnd all gefuderet
vogel D y chunig vnd all leut dy fursten vnd
all richter auff der erden I ungeling vnd mayde
dye alten mit den lungen lobent gottes name
Wann sein ainig nam ist gehochet E einem
nam vgricht man im himel vnd auff erden
er hat sein volk gehocht vnd freweet E ein lob
gesamigtch sein gesprochen alle sein heylingt
dem israhelistchen chindern vnd allen den dye
zu im nechent S inget got einen newe ge-
samntch sein lob sey in der samnig d crystenhayt
vnd heylig lewt E rew sich dy crystenhayt in
dem der sy besthaffen hat dy chinder wn sion
freue sich ires chunigs V nd lobn seine nam
an dem reyen vnd mit slinder lobn in mit singn
vnd mit herpfenn W ann vnsern herrn liebt
woll sein volkch vnd er hat dye diemuetigen ge-
hocht am seldn D ye heylign freuwen sich ier
ere sy werdn frw ier wonung G ottes freud
ist in ren hermdn D as sy rechen dy sundt an
vnrechtn lewtn vnd zu straffunt dem volkch
D as sy sliessen dy chunig in dy pain vnd dye
furstn in arm eissen D as sy pegen an im das
geschriben rechtdiere ist allen gotes heylung
L obt got an sein tugendn lobt e nach der me-
nig seines gemultes L obt got an sein heylung
lobt in nach der hoch seiner chressfte L obt im